

Gin Jurchibar Mord

Die Tochter erschlägt im Einvernehmen mit der Mutter den Vater.

Erbogen 1. B., 23. Juli. In Hammerhäuser-Sauerbach bei Neubach war dieser Tag der 50jährige Wirtschaftsfestliche Lilli mit fünf Beilieben ermordet aufgefunden worden. Der Ermordete war vor einem halben Jahr bei einer Ausbesserung des Hauses verunglückt und seitdem arbeitsunfähig. Deshalb kam es zwischen ihm und seinen Familienmitgliedern mehrfach zu Auseinandersetzungen. Die polizeilichen Nachforschungen haben nunmehr ergeben, daß die 19jährige Tochter auf Anstift der Mutter ihren Vater, der im Haushalt tödlich wurde, erschlagen hat. Ein Polizeihund stand im Felde eingeschlagen das zur Tat benötigte noch blutige Weil. Die Tochter hat bereits ein Geständnis abgelegt, entlastet aber zunächst noch ihre Mutter.

b. Durch die Windshieldscheibe eines Autos geschleudert. Am Freitag ereignete sich in Döbeln auf der Altestraße ein schwerer Unfall. Ein Fleischgeselle fuhr mit seinem Fahrrad von der Oberbrücke nach der genannten Straße. Beim Überholen eines Fahrzeugs kam er etwas zu weit nach links und fuhr dabei direkt ins Auto eines Viehverlegers. Der Radfahrer wurde durch den Windshieldschirm in den Kraftwagen geschleudert, wobei er stark blutende Verletzungen im Gesicht und an den Beinen davontrug. Das Auto konnte nicht gleich zum Halt gebracht werden und fuhr mit dem hintengeschleuderten Radfahrer noch einige Meter weiter. Das Auto wurde stark beschädigt, das Fahrrad fast vollständig zerstört.

c. Städtischer Lebenshaltungsindex. Nach der Berechnung des Statistischen Landesamtes beträgt der sächsische Gefamindex Zahl der Lebenshaltungskosten auf erweitelter Grundlage (Ernährung, Heizung, Beleuchtung, Wohnung, Bekleidung, Verkehr, Körperpflege, Reinigung usw.) im Durchschnitt des Monats Juli 151,8. Sie ist demnach gegen die für Juni berechnete Indexzahl von 149,2 um 1,7 v. H. gestiegen. Im Juli 1924 betrug die Indexzahl 131,7, im Juli 1925 144,1, im Juli 1926 144,9.

Leipzig und Umgebung

Bon der Landesuniversität

An Stelle des im vorigen Jahre verstorbene Professors Dr. Weine ist zum Direktor des Museums für Volkskunde der ausser der Anstalt Professor Dr. Krause gewählt worden.

Am Donnerstag wurde die Vertreterkammer des allgemeinen Studentenaussusses an der Universität Leipzig neu gewählt. Es erhielt die Liste der sozialdemokratischen Studenten einen Sitz, die des nationalsozialistischen deutschen Studentenbundes einen Sitz, die freie studentische Arbeitsblätter fünf Sitze, die Gemeinschaftsliste für studentische Selbstverwaltung fünf Sitze und die Liste des Hochschulringes Deutscher Art drei.

Internationale Pelz-Ausstellung

Leipzig, 23. Juli. Die Stadt Leipzig, der Sitz des internationalen Rauchwarenhandels, plant für das Jahr 1929 eine internationale Pelzausstellung. Es soll der gesamte Produktionsprozeß des Pelzwarenhandels gezeigt werden. Der Ausstellung soll eine historische Abteilung angegliedert werden.

) Rathausflüsse. Der Rat der Stadt Leipzig hat die Beschlüsse der Rathausordneten, die der Behebung der Kosten für den Bau einer Volksschule in Leipzig-Plagwitz, einer Schule für die Menschenhäuser in Leipzig-Plagwitz und der höheren Mädchenschule mit einer Anzahl von Plätzen, sowie die notwendigen Rechenschaften für die Volksschule in Höhe von 150.000 Reichsmark bewilligt. Mit dem Bau der Schulen soll baldig begonnen werden.) Bevölkerungsabgänge. Nach dem 28. Wochenabschluß des Statistischen Amtes der Stadt Leipzig fanden in der Woche vom 10. bis 16. Juli 131 Geschlechter in der Woche vom 10. bis 16. Juli 233, davon 117 Knaben und 115 Mädchen; 52 Gebendgeborene waren unehelicher Abkunft. Tote geborene wurden 6 festgestellt. Geborene sind in der Woche vom 10. bis 16. Juli 141 Personen, darunter

Amtliche Dresdner Bekanntmachungen

a. Vergabe von Molararbeiten. Der Anstrich von Nord- und Südfassaden, niedrigem Einfriedungsgeländer und Außentüren in den öffentlichen Anlagen soll in drei Losen je eine Garteninspektion — vergeben werden. Angebotsformulare nebst den besonderen Bedingungen und einem Berichtsblatt der in Frage kommenden Straßen und Plätze können in der Anstalt der Verwaltung der Gartenanlagen, Schulstraße 4, 3, unentgeltlich entnommen werden. Die Preisangebote sind vertraglich und mit der Aufschrift „Seländer, und Böhme“ versehen bis zum Öffnungstermin am 6. August d. J. sonntags 11 Uhr in der Gartenverwaltung, Schulgasse 4, 3, plauder einzureichen. Die Anbieter bleiben bis mit 3. September 1927 an ihre Angebote gebunden.

a. Straßennamen. Der Rat hat beschlossen im Stadtteil Oberrochwitz die Straße 20 (von Krügerstraße bis Str. 21) Krügerstraße, im Stadtteil Naundorf die Straße 16 (Fortsetzung der Johannastraße) Johannastraße, im Stadtteil Seidnitz die Straße 1 im Gleisungsgelände des Dobritzer Spur- und Bauvereins Auerstraße, und im Stadtteil Gruna die Straße 1 (Fortsetzung der Tetschner Straße Tetschner Straße zu benennen).

a. Straßensperren. Wegen Neufüllung wird die Naundorfer Straße zwischen Milgeler Straße, und Döbelner Weg vom 26. Juli, wegen Gleisarbeiten die Großenhainer Straße zwischen Hubertus- und Döbelner Straße vom 26. Juli an, — wegen Schotterdeckenerneuerung die Straße „An der Rennbahn“ zwischen Winterberg — und Bebelstraße vom 22. Juli an auf die Pauer der Arbeiten für den Auto- und Motorverkehr gesperrt. Unterliegende Venen der gesperrten Straßenstrecken wird auf Grund von § 308 Ziffer 10 des Reichsstraßengesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder Haft bis zu 14 Tagen bestraft. — Die Unteilung des Verkehrs ist durch weiße Pfeile mit rotem Rand kennlich gemacht.

: Straßensperrung. Wegen der Wasser-Hauptrohrleitung wird die Raumstraße zwischen Altkötter und Flügelweg vom 26. Juli 1927 ab auf die Dauer der Arbeiten für den Auto- und Motorverkehr gesperrt.

a. Entwässerung der Grundstücke. Nach § 4 Absatz 2 des Ortsgeges über die Entwässerung der Grundstücke vom 18. Januar 1921 hat die Ausführung, Rendierung und Unterhaltung der im öffentlichen Verkehrsraum liegenden Teile der Grundstücksausfließanlagen durch die Stadtgemeinde auf Kosten der Grundstückseigentümer zu erfolgen. Die in den Gangbahnen liegenden Regenrohranschlüsse, die die Dachabwasserleiter aufnehmen, sind vielfach derart verhandelt und verschlammmt, daß dadurch der Ablauf nach dem Straßenkanal verstopft wird und das Wasser in die Keller dringt oder Überflutungen der Gangbahnen herbeigeführt. — Den Grundstückseigentümern wird empfohlen, regelmäßig oder von Zeit zu Zeit diese Regenrohranschlüsse durch das unterzeichnete Tiefbauamt auf ihren tatsächlichen und betrieblichen Zustand hin auf ihre Kosten durchsehen zu lassen. Anträge sind an das Tiefbauamt, Neues Rathaus, 4. Obergeschoss, Zimmer 466, zu richten.

Die Reichsbahn im Hochwassergebiet

Die Wiederherstellung der zerstörten Strecken — Zwei Neubauämter

Die Reichsbahndirektion Dresden hat zur Instandsetzung der durch Unwetter beschädigten Eisenbahnstrecken im östlichen Erzgebirge zwei Neubauämter errichtet, und zwar in Pirna-Süd für die Linien Pirna-Göltzscha und Pirna-Großcottau und in Weissenstein für die Teilstrecke Heidenau-Lauenstein in der Linie Heidenau-Altenberg.

Von den betroffenen Eisenbahnlinien hat die Strecke Heidenau-Altenberg auf der rund 27 Kilometer langen Teilstrecke Altenberg-Lauenstein am schwersten gelitten. Sofern die Linie in ihrer bisherigen Lage wieder hergestellt wird, wobei noch Erdertungen schwiegen, sind die Instandsetzungskosten auf 6,5 Millionen Reichsmark zu schätzen.

Auf der Linie Pirna-Göltzscha erstrecken sich die Beschädigungen auf eine Gesamtlänge von 2,5 Kilometern. Unter der Voraussetzung, daß die bisherige Aufführung im wesentlichen behalten wird, stellen sich die Wiederherstellungskosten dieser Bahn auf etwa 2 Millionen Reichsmark.

Die Linie Pirna-Großcottau mit 9 Kilometer Betriebslänge ist am wenigsten in Mitleidenschaft gezogen worden; dort hat der Betrieb auf der Gesamtstrecke bereits wieder aufgenommen werden können.

Sammlung

des Caritasverbandes im Bistum Meißen für die Opfer des Unwetters im Osterzgebirge

6. Quittung. F. Schneider, Redakteur, Mittel (MfB) 5 Mark; Johann Ritsche, Lehrer, Meilenbrücke 1 Mark; Joh. Möhrle, Mitarbeiter, Weißbachtal 6 Mark; F. Ernst, Regensburg 2 Mark; Peter Wetter, Dörfeld 15 Mark; F. Nied, Weissenstein 10 Mark; Geschwister Scherer, Mannheim 10 Mark; F. A. Böbel, Altenberg 3 Mark; Georg Schreiner, Mitarbeiter, Koch (Görlitz) 20 Mark; Anton Weiss, Lehrer, Stolzig 5 Mark; Sebastian Raspe, Mitarbeiter, Luhmann (O.-Schl.) 10 Mark; Engelbert Ulrich, Kreisfeld 2 Mark; Höller, Lehrer, Reuß a. N. 10 Mark; Hans Wels, Leipzig 37 3 Mark; Elsbethverein Dresden-Strehlen 25 Mark; Elsbethverein Dresden 15 Mark; Elsbethverein Dresden-Strehlen 15 Mark; A. Gaisbaur, Görlitz 50 Mark; Männerverein Lützen Baden-Baden 20 Mark; Max Damro, Elsen 2 Mark; Frau Schmitz Weismann, Limburg a. d. L. 3 Mark; Katharina Kirchen, Limburg a. d. L. 10 Mark; Berger, Barre, Bad Lauterberg 2 Mark; G. Fischer, Notizen 10 Mark; Franz Münn, Lausitz in Bayreuth 5 Mark; Maria Bremer, Neuweid 5 Mark; K. Wenzelbach, Lehrerin, Möln-Döhlitz 5 Mark; A. Gordes, Hagen i. B. 200 Mark; Loh, Döhlitz 6 Mark; Summe 495 Mark. Insgesamt gingen ein 234,01 Mark.

Zentrale für Geld-Sammlung: Caritas-Verband im Bistum Meißen, Postcheckkonto Dresden 31396, Caritas-Direktor Pfarrer Werner, Dresden

Zentrale für die Sammlung von Kleidern und Schuhen: Caritas-Verband, Dresden-N., Al-

berplatz 2, Eingang Rabenhofstraße, Telefon 54827, Ebendorf können auch Spenden von Möbelstücken (auf Abriss) angemeldet werden.

Sofort nach Bekanntwerden der Hochwasserkatastrophe hatte sich das Direktorium des Albertvereins mit den Vorstandsdamen der Albertzweigvereine Pirna und Dippoldiswalde, deren Bezirke durch das Unwetter am schwersten getroffen hatten, wegen der zu treffenden dringendsten Hilfemaßnahmen ins Einvernehmen gesetzt.

In einer Sitzung des geschäftsführenden Direktoriates wurde beschlossen 1. sofort 1000 Mark als Hilfspende des Albertvereins abzuliefern, 2. einen Aufruf zu erlassen, in dem um möglichst rasche Zuwendung von Kleidungsstückchen, Wäsche, Nahrungsmiteln und Geldbeträgen ersucht wurde. Da die Entfernung von Schwestern zur Hilfeleistung in das Katastrophengebiet 2. St. noch nicht erforderlich war, ließerten die aktiven und pensionierten Schwestern, um auch ihrerseits zur Steuerung des Rot beizutreten, 500 Mark an das Hilfkomitee ab. In mehreren Autos wurden alsbald in den ersten Tagen nach dem Unwetter die für Notstände beim Albertverein bereithaltenden Bestände an Wäsche, Betteln und Decken, sowie die in großen Zahl von der Bevölkerung gelieferten Sachen in das Göltzschtal nach Bergneustadt und Göltzschtal, sowie in das Möglitztal nach Nieder-Schönwitz, Bärenbrücke, Dörschnau und Weissenstein befördert. Da noch zahlreiche Sachen beim Albertverein eingehen, wird die Hilfsfähigkeit noch weiter fortgesetzt. Unabhängig von den erwähnten Hilfsaktionen ist auf Anregung und unter ausdrücklicher Mitwirkung des Albertzweigvereins Dresden in der Stadt Dresden am 16. und 17. d. R. zugunsten der Opfer der Überschwemmungskatastrophe eine Grafschaftsamtssammlung veranstaltet worden, die ein sehr günstiges Resultat erzielt hat.

Der Vorstand des Sächsischen Lehrervereins hatte zur Hilfeleistung für die vom Unwetter betroffenen Gemeinden noch unmittelbar vor den Ferien seine Mitglieder aufgezogen. Als erste Hilfe führte er aus seinen Mitteln 500 Mark der öffentlichen Sammlung zu. Außerdem hat der Sächsische Lehrerverein unter seinen Mitgliedern eine besondere Sammlung eingeleitet, deren Mittel über die Öffentlichkeit hinaus vor allem den vom Unglück betroffenen Kindern und deren Schülern zugute kommen sollen. Den verwüsteten Kindern, die in Familien oder Heimen Aufnahme gefunden haben, soll besonders Fürsorge zuteil werden. Trotz der Ferien hat der Auftrag des Vereins einen großen Erfolg gehabt. Es sind über 7000 Mark eingegangen.

Das Beileid der russischen Regierung

Der Vorsitzende des russischen Lehrervereins hat, zur Hilfeleistung für die vom Unwetter betroffenen Gemeinden noch unmittelbar vor den Ferien seine Mitglieder aufgezogen. Als erste Hilfe führte er aus seinen Mitteln 500 Mark der öffentlichen Sammlung zu. Außerdem hat der Sächsische Lehrerverein unter seinen Mitgliedern eine besondere Sammlung eingeleitet, deren Mittel über die Öffentlichkeit hinaus vor allem den vom Unglück betroffenen Kindern und deren Schülern zugute kommen sollen. Den verwüsteten Kindern, die in Familien oder Heimen Aufnahme gefunden haben, soll besonders Fürsorge zuteil werden. Trotz der Ferien hat der Auftrag des Vereins einen großen Erfolg gehabt. Es sind über 7000 Mark eingegangen.

Liköre und etwa 9 Zentner Kolonialwaren aller Art, außerdem fallen noch Haushaltsgegenstände und Kleidungsstücke geöffneten werden sein.

† Abbruch einer Mildenbüche. Mit dem Abbruch der bekannten hölzernen Mildenbüche im Zuge der Staatsstraße Röcken-Oschatz bei Rötha ist begonnen worden. Der Fahrverkehr wird ab Montag über Zella beginnend der Klostermühle bei Röcken verwiesen.

Chemnitz, Zwickau, Plauen

Zum Reichsschulgesetz

h. Plauener Stadtverordnetenversammlung. In der letzten Stadtverordnetensitzung wurde unter anderem ein Deingleichkeitsantrag der kommunalpolitischen Fraktion behandelt, a) die Landesregierung zu erzählen, gegen die Wichter der Reichsregierung ein Rechts- oder Landeskonsortium abzuwählen, auf das Schule zu protestieren, b) den Reichstag und die Reichsregierung zu erzählen, daß geplante Schulgebäude nicht eingebürgert. Sollte jedoch eine Gesetzesvorlage zur Verratung vorgelegt werden, so ist dieselbe abzuwählen, wenn nicht die Einheitlichkeit und Weitläufigkeit des gesamten Schulwesens gefährdet und die geistliche Schulausübung in der Schule bestätigt ist. Der Antrag unter a) wurde mit Mehrheit angenommen, bezüglich unter b) mit 27 gegen 27 Stimmen abgelehnt. Weiter wurde Aufzähllung einer einmaligen Unterstättung an die Beamten nach denselben Grundlagen wie für die Staatsbeamten zugestimmt und hierfür 75 000 Reichsmark bewilligt.

h. 96 Jahre alt. Die älteste Bewohnerin der Stadt Rötha und des Umkreises, Frau Johanna Gottliebe Bernhard, vollendete am 21. Juli ihr 96. Lebensjahr.

h. Wechselseitigkeit. Ein in Chemnitz wohnender Kaufmann aus Leipzig-Schleußig hat eine Glashauer Firma durch mehrere Wechselseitigkeiten um 25 000 betrogen.

h. Schuhfabrik mit Delporträts. Dem Kriminalamt wird mitgeteilt: In dem letzten Wochenende hat ein angeblicher Kunstmaler aus Hamburg, der sich zeitweilig auch den Professor- und Doktorstitel zulegte, die Umgebung von Chemnitz bereist und angeblich von ihm selbst gemalte Delporträts zum Preise von 120 bis 180 Mark verkauft. Der Verkäufer der Bilder ist wieder Kunstmaler, noch sind die Bilder von ihm selbst gemalt, sondern er bezieht sie zum Preise von 18 Mark von einem Hamburger Maler, der sie zwar selbst herstellt, dem aber jede künstlerische Vorbildung fehlt. Die Bilder haben auch nach Schätzung Sachverständiger einen Wert von allerhöchstens 30 Mark.

h. Ein Hund als Ursache eines Motorradunfalls. Am Mittwochmorgen wurde ein Motorradfahrer am Ausgang von Gitternwald durch einen ihm in die Rad zersprungenen Hund zu Fall gebracht. Er erlitt dabei bedeutende Arms- und Beinverletzungen. Die Maschine wurde vollkommen zertrümmert.

h. Blutige Schlägerei. Mittwochmorgen entstand in den Baracken des Hedwig-Schützengesellschaft unter auswärtigen Bergarbeitern eine große Schlägerei, bei der Dolche und Gabeln benutzt wurden. Zwei Bergarbeiter wurden schwer verletzt und mußten ins Hospital geschafft werden. Einer der Rausbolde wurde verhaftet.

Wo bestellen Sie die S. B.?

Abonnement und Inserate nimmt entweder die nächste Postanstalt oder die Filiale der Germania A.G., Dresden-N. 1, Pollerstraße 17, oder

unsere Vertragsleute

Franz Kutschat, Bautzen 1. Sa., An der Petrikirche 4,
Franz Kutschat, Bautzen 1. Sa., Haufenstraße 5,
Georg Scholze, Dresden-N., Königsbrücke Straße 33,
Johann Anton, Freital 2, Obere Dresdenstraße 138,
Friedrich Müller, Leipzig-Stötteritz, Rudolf-Hermann-
Straße 4, 2. Et.
Kilian Schwinn, Leipzig S. 3, Waisenhausstraße 4,
H. Hanischmann, Dörgenfeld 1. B., Reichenbacher Str. 36,
Kantor Felix Günther, Leutersdorf (Oberlausitz),
Magd. Dietrich, Kath. Gemeindeschule, Reichenbach 1. B.,
Schuhmachermeister Drosatz, Schlegiswalde 1. Sa.,
Ferdinand Landler, Seitendorf (Volk Hirschfelde) 1. Sa.,
Otto Maier, Zwönitz 1. Sa., Otto-Huettestraße 1, 2.